

HALLO

SONN

DIE KLEINE GRATISZEITUNG AM WOCHENENDE

Für Greven, Emsdetten, Hembergen, Sinnigen, Saerbeck, Reckenfeld, Gimfte, Altenberge und Nordwalde



Ha
Die
für I
ten I
mini

WETTER Regnerisch



Ein wolkenreicher Tag mit Regenschauern. Bis 12 Grad.

SPORT

BVB erreicht glückliches 1:1

FUSSBALL: Alexander Frei hat Borussia Dortmund vor der ersten Heimmiederlage der Saison bewahrt. Der Schweizer verwandelte in der Nachspielzeit einen Foulelfmeter zum glücklichen 1:1 (0:0) gegen Arminia Bielefeld.

LOTTOZAHLEN

6 aus 49: 6, 14, 28, 31, 39, 46
Zusatzzahl: 1
Superzahl: 2
Spiel 77: 4 12 81 33
Super 6: 28 58 79

KONTAKT

Vertrieb und Kleinanzeigenhotline:

☎ 0 18 01/69 03 31
Fax: 0 18 01/69 00 01

Anzeigen:

☎ 0 25 71/93 68 20
Fax: 0 25 71/93 68 39
anzeigen.gre@hallo-muensterland.de

Redaktion:

☎ 0 25 71/93 68 30, -31
Fax: 0 25 71/93 68 39
redaktion.gre@hallo-muensterland.de



Alter: unbekannt

Inoffiziell: Reckenfeld feiert 90-jähriges

90 Jahre Reckenfeld - oder doch nicht?

Verschiedene Theorien über „Geburtsjahr“



Viele der ehemaligen Munitionslager sind noch erhalten, so wie dieser im Block C. Direkt davor stoppten die Güterwaggons.

Foto: sd, Montage Titel: Christ

Manfred Rech sieht Dinge, die Besuchern verborgen bleiben. Er sieht Schuppen, wo Eigentumswohnungen sind, davor Rampen, wo Mauerwerk und Putz sich an Gebäude schmiegen, Gleise, wo mittelmäßiger Asphalt liegt.

Von Sebastian Driemer

Reckenfeld. „Alle 50 Meter stand so ein Schuppen. Etwa 160 der 200 Gebäude sind heute noch erhalten“, berichtet der Reckenfelder Hobbyhistoriker und zeigt auf ein Exemplar, dessen Eingang gut einen Meter über dem Erdboden liegt, erreichbar über eine Treppe.

Der 66-Jährige juckelt im Auto durch die reißbrettartigen Straßen des „Block C“, eine der vier Wohnsiedlungen Reckenfelds, das im ersten Weltkrieg ein Nahkampfmitteldepot war. Der Besucher erkennt die „einzigartige Struktur“

(Rech) nur, wenn er darauf hingewiesen wird. Rech beschäftigt sich seit sechs Jahren intensiv mit der jungen Geschichte Reckenfelds.

Nur – wie jung der Grevener Ortsteil ist, darüber herrscht Unklarheit. „Am 2. November 1916 wurde ein Erlass des Kriegsministeriums unterschrieben, in dem es hieß, dass drei Nahkampfmitteldepots zu bauen seien.“ Deshalb, sagt Rech, ist Reckenfeld am Donnerstag 90 Jahre alt geworden.

Die Stadt Greven, die vor sechs Jahren das 75-jährige Jubiläum Reckenfelds feierte, sieht das anders: „1925 kamen die ersten Siedler nach Reckenfeld“, sagt Wolfgang Beckermann in der Verwaltung. Einig sind sich die Herren, dass das Geburtsdatum unklar sei. Keiner beansprucht aber, der Weisheit letzten Schluss in der Tasche zu haben, betonen sie unisono. Für beide Jahre gebe es gute Gründe.

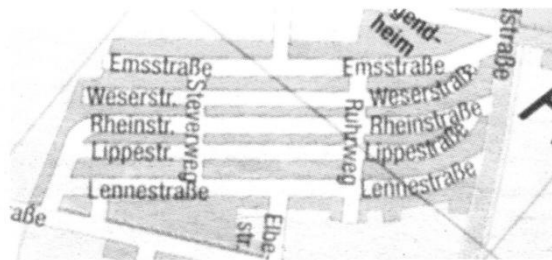
Rech jedenfalls baut weiter an

seiner Theorie. Er hat im Grevener Stadtarchiv (!) viele entsprechende Namen und Geburtstage aufgestöbert und ist sich mittlerweile sicher: „Es gab schon vor 1925 Siedler hier, das werde ich bald belegen.“

▷ www.geschichte-reckenfeld.de

INFO

Reckenfeld sollte in der zweiten Hälfte des ersten Weltkriegs ein Nahkampfmunitionsdepot werden. Vier Blocks wurden in einer Entfernung von jeweils 500 Metern errichtet, um zu verhindern, dass im Fall des Falles alles in die Luft fliegt. 30 Kilometer Schiene und 208 Schuppen für 6000 Tonnen Nahkampfmunition entstanden. Aber, sagt Manfred Rech: „Es ist nie ganz fertig geworden und kein Zug mit Munition hat das Depot je verlassen.“ Dass Reckenfeld überhaupt noch steht, hat der Ortsteil einer Gesellschaft zu verdanken, die das Gelände 1923 kaufte. Die Alliierten wollten das Depot dem Erdboden gleichmachen, doch die Gesellschaft sicherte zu, die Schuppen in Wohnungen umzuwandeln. Zwei weitere Depots in Frankfurt und Polen seien zerstört worden. Deswegen sei Reckenfelds Struktur einzigartig. (sd)



Neben den Querstraßen der vier Blöcke (hier Block C) liefen früher Schienen, direkt an der Straße standen alle 50 Meter meist zehn Meter lange Schuppen für die Munition.